© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Thalassophilus (*Th. longicornis* [Sturm.]) eine Querreihe von 10 langen Borsten, indem hier der kurze Bortenstummel als lange Borste ausgebildet sich vorfand. *Anophthalmus* (*Hacqueti* Sturm) hatte zwar wie *Trechus* 8 lange Borsten und 2 Borstenstummel, jedoch fanden sich die letzteren seitlich der 4 mittleren Borsten, so daß diese Borstenstummel morphologisch nicht die gleichen, wie bei der Gattung *Trechus* sein dürften; hierzu kommt bei *Anophthalmus* noch ein weiterer Unterschied von *Trechus*. Während nämlich *Trechus* zwei deutliche, nebeneinanderstehende, isolierte Kinnzähne ausgebildet zeigt (im Gegensatz zu *Perileptus* und *Thalassophilus* mit nur 1 Kinnzahn), ist bei *Anophthalmus* eigentlich nur 1 Kinnzahn vorhanden, der aber an der Spitze in 2 kleine Spitzchen gespalten ist. Sollten diese Unterschiede sich als konstant erweisen, so wäre *Anophthalmus* wohl besser als selbständige Gattung aufzufassen und nicht mit *Trechus* zu vereinigen, wie dies vielfach geschieht.

Stark abweichend in der Form der Zungenbeborstung ist *Perileptus*. Hier finden sich nur sechs lange Borsten, von denen in der Mitte zwei etwas zurückgerückt sind; Borstenstummel fehlen völlig, doch könnte man zwei oder drei undeutlich helle Punkte als rudimentäre Haarbecher ansehen, die morphologisch als Reste der fehlenden Borsten anzusehen wären.

Diese kurze Bemerkung zunächst nur betreffs der nächstverwandten Gattungen! Weitere Vergleiche, besonders auch mit fernerstehenden Formen und eine größere Anzahl vergleichender Skizzen, werde ich in der definitiven Bearbeitung im Reisewerk der Deutschen Südpolar-Expedition geben.

Berlin, 15. Februar 1905.

6. Decolopoda Eights oder Colossendeis Jarz.

Von Dr. J. C. C. Loman, Amsterdam.

eingeg. 20. Februar 1905.

In dem Boston Journal of Natural History Vol. I 1834—37, wird man auf S. 203 einen Artikel finden von James Eights M. D.: Description of a new animal belonging to the Arachnides of Latreille; discovered in the sea along the shores of the New South-Shetland Islands. In der Literatur der Gruppe ist er kaum erwähnt. Hoek sagt nur: »I am not been able to ascertain whether this is a good genus, nor where it has been found«; andre nennen den Artikel überhaupt nicht. Und doch gestatten die Abbildungen, sowie die recht gute Beschreibung dem Leser, das Tier (*Decolopoda australis*) sofort als eine Pycnogoniden-Larve, und zwar mit Wahrscheinlichkeit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

als zu *Colossendeis robusta* Hoek gehörig, zu erkennen. Die *Colossendeis*-Larven unterscheiden sich nämlich durch den Besitz von Cheliferen mit zweigliedrigem Schaft, in einem Alter, wenn bereits die Palpen, die Eierträger und die Beine ihre endgültige Form und charakteristische Gliederung erhalten haben. Und wenn wir nun die Beschreibung des Tieres nach Eights mit der im Challenger-Report von Hoek vergleichen, aber vor allem, wenn wir die Zeichnung unsres Autors neben die von Möbius in den »Wissenschaftlichen Ergebnissen der Deutschen Tiefsee-Expedition« gegebene farbige Abbildung legen, dann wird es fast unmöglich, an der Identität zu zweifeln. Nur in einem einzigen Punkte zeigt sich *Decolopoda* grundverschieden von allen andern Pycnogoniden: das Tier hat 10 Füße, statt 8. Es scheint mir nun alles darauf zu weisen, daß der Autor, durch so viele Füße irre gemacht, sich verzählt hat, und leider niemand dagewesen ist, der ihm den Fehler verbessert hat. Ohne dieses überzählige Fußpaar wird das Tier eine typische *Colossendeis*-Larve, mit den 10 Füßen ist es ein irrationelles Monstrum.

Wenn aber meine Auffassung sich als richtig erweist, sind wir dann gezwungen, den Namen *Colossendeis* in dem System der Pycnogoniden durch *Decolopoda* zu ersetzen, — durch einen Namen also, der auf einem Irrtum beruht, und der diesen Fehler gerade in schönster Weise zum Ausdruck bringt? [1].

Nur wenn es geboten wäre, die Nomenklaturregeln sogar bis zur Unsinnigkeit durchzuführen, könnte man sich dazu entschließen!

7. On some Fishes from the Sea off the Azores.

By R. Collett, Christiania.

eingeg. 21. Februar 1905.

I have received for the purpose of examination, from my friend, Major Chaves, Director of the Museum at Ponta Delgada, a few specimens of fish taken in the sea surrounding the Azores. I have already on a previous occasion (1897) [1], given a brief description of a few of these, and will now add a few supplementary details regarding two of them, as also some remarks of two of the specimens lately received.

Fam. Cyclopteridae.

Eumicrotremus spinosus (Müll.) 1776.

1776. *Cyclopterus spinosus* Müll. Prodr. Zool. Dan. p. IX. Havniae. 1776.

A single specimen, not very well preserved.

Total length	60 mm.
Length of head	22 -
Height of body	26 -
Diameter of sucking disc	14 -

[1] δέκα, zehn; ὅλος, ganz; πούς, Fuß

[1] Archiv for Math. og Naturvid. Vol. 19. No. 7. p. 7 (Christiania. 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Loman J.C.C.

Artikel/Article: Decolopoda Eights oder Colossendeis Jarz. 722-723